

Unternehmenspublizität und Bilanzanalyse / Konzernrechnungslegung

(CP-Klausur 320 03)

31.01.2013

PT 1/2013

Prüfer: Prof. Dr. C. Kuhner

Umfang der Klausuraufgabe: 4 Seiten

Bearbeitungsdauer: 90 Minuten
Hinweis: Alle Aufgaben sind zu bearbeiten!

In dieser Klausur sind maximal 90 Punkte zu erreichen. Sie ist in der Regel bestanden, wenn mindestens 45 Punkte erreicht werden. Die für eine Aufgabe erreichbare Punktzahl korrespondiert mit der für die Bearbeitung jeweils empfohlenen Zeit in Minuten.

1. Aufgabe (20 Min.)

Sollte der Gesetzgeber alle kontrafaktischen Behauptungen („Lügen“) in öffentlich bekannt gewordenen Verlautbarungen von Unternehmen mit zivil- und strafrechtlichen Sanktionen belegen? Diskutieren Sie Vor- und Nachteile einer solchen Gesetzgebungsstrategie. Unterscheiden Sie dabei auch zwischen kapitalmarktorientierten und nicht-kapitalmarktorientierten Unternehmen.

2. Aufgabe (25 Min.)

Diskutieren Sie vergleichend den Informationswert von Jahresüberschuss- sowie (operativen) Cash Flow-Größen im Hinblick auf die Darstellung der gegenwärtigen und zukünftigen wirtschaftlichen Lage eines Unternehmens.

3. Aufgabe (45 Min.)

(Hinweis: Alle Aufgaben sind zu bearbeiten!)

Nach ihrem erfolgreich absolvierten Examen haben Sie im Konzernrechnungswesen der börsennotierten Domopol AG in Köln angefangen. Im Rahmen der Erstellung des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2012 nach IFRS werden Sie gebeten, die Einbeziehung der Bella Vista A/S, Trondheim, Norwegen, in den Konzernabschluss vorzubereiten. Zum 2. Januar 2012 wurde die Kontrolle über Bella Vista A/S erworben. Der Stimmrechtsanteil an der Gesellschaft beträgt **80 Prozent**.

1. Einheitliche Bewertung (4 Min.)

Der Abschlussstichtag der Bella Vista A/S ist glücklicherweise bereits der 31. Dezember. Allerdings hat die Bella Vista A/S bisher ihren Jahresabschluss nach norwegischen Rechnungslegungsgrundsätzen aufgestellt. Im Rahmen der Kaufpreisverhandlungen wurde festgestellt, dass die PKW's von Servicemitarbeitern bei der Bella Vista A/S aufgrund der besonderen klimatischen Bedingungen in Teilen Norwegens sowie der geringen Bevölkerungsdichte über eine Nutzungsdauer von 3

Jahren abgeschrieben werden. Die deutsche Muttergesellschaft schreibt die PKW's von Servicemitarbeitern in Deutschland über 5 Jahre ab. Erläutern Sie anhand des Sachverhalts den Grundsatz der einheitlichen Bewertung im Konzernabschluss und erörtern Sie, ob eine einheitliche Nutzungsdauer für alle PKW's von Servicemitarbeitern weltweit geboten ist.

2. Währungsumrechnung (10 Min.)

Die Bella Vista A/S stellt einen Jahresabschluss in Norwegischen Kronen auf. Im Anhang des Geschäftsberichts 2011 der Domopol AG finden sie den Hinweis: „Die Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen ausländischen Tochterunternehmen, deren funktionale Währung nicht der Euro ist, werden auf Basis der funktionalen Währung, welche der Landeswährung entspricht, in die Konzernwährung Euro umgerechnet.“

- a) Wie sind die Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung der Bella Vista demnach (in Übereinstimmung mit IAS 21) umzurechnen?
- b) Erläutern Sie kurz, warum bei der Umrechnung des Abschlusses Umrechnungsdifferenzen entstehen und wie diese zu behandeln sind.
- c) Wie sind die Umrechnungsdifferenzen unter b) zu behandeln, wenn die Tochtergesellschaft veräußert werden sollte?

3. Schuldenkonsolidierung (6 Min.)

Die Bella Vista A/S hat Dienstleistungen in Höhe von 20.000 EUR von der Domopol erhalten.

- a) Die Rechnung der Muttergesellschaft wurde in Deutschland am 31.12.2012 verbucht, bei der Bella Vista A/S allerdings aus Zeitgründen noch nicht erfasst. Welche Anpassungsbuchung ist aus Konzernsicht vorzunehmen? Latente Steuern sind zu vernachlässigen. Geben Sie die Buchungssätze (Anpassungsbuchung und Schuldenkonsolidierung) an.
- b) Im ersten Quartal 2013 verbucht die Bella Vista A/S die Rechnung und überweist den Betrag von 20.000 EUR umgehend. Der Zahlungseingang wird auch bei der deutschen Muttergesellschaft im ersten Quartal gebucht. Eine Kollegin ist der Meinung, dass das Mutterunternehmen ja keine Forderung und die Bella Vista A/S keine Verbindlichkeit mehr hat und damit auch keine Notwendigkeit einer Schuldenkonsolidierung mehr bestehen würde. Aus Konzernsicht seien daher im Abschluss zum 31.3.2013 auch keine Buchungen zu berücksichtigen. Teilen Sie diese Auffassung? Begründen Sie kurz ihre Antwort. Wie lautet ggf. der Buchungssatz? Latente Steuern sind zu vernachlässigen.

4. Kaufpreisallokation (10 Min.)

Ein Kollege, Herr Kaplan, hatte bereits mit der Erstkonsolidierung der Bella Vista A/S begonnen. Er hat sich einige Gedanken gemacht, hatte allerdings die Vorlesung Konzernbilanzen nicht besucht und war sich daher bei einigen Sachverhalten sehr unsicher. Nehmen Sie zu den folgenden Auffassungen jeweils kurz Stellung.

- a) Da die deutsche Muttergesellschaft nur einen 80%-igen Anteil an der Bella Vista A/S erworben hat sind auch die stillen Reserven nur in Höhe des Anteils von 80% aufzudecken.
 - b) Die Mietverträge („operate leases“) sind nach Ansicht eines Gutachters zu günstigeren Konditionen abgeschlossen worden als dies zum Erwerbszeitpunkt möglich gewesen wäre. Der Gutachter hat hierfür stille Reserven von 100.000 EUR angesetzt. Der Kollege ist der Auffassung, dass Leasingverhältnisse nicht neu zu klassifizieren sind und daher auch eine Aufdeckung der stillen Reserven nicht in Betracht kommt.
 - c) Die Betriebsprüfung bei der Bella Vista A/S hat bisher nur für die Jahre bis einschließlich 2006 stattgefunden. Aufgrund der Ergebnisse der Vergangenheit wird mit einer Wahrscheinlichkeit von 30% davon ausgegangen, dass es zu Mehrsteuern für die Jahre 2007-2011 in Höhe von 50.000 EUR kommt. Im Kaufvertrag wurden keine Vereinbarungen über eine Erstattung durch den Verkäufer getroffen. Da die Wahrscheinlichkeit der Inanspruchnahme kleiner als 50% sei und es sich um damit um eine „contingent liability“ handle, würde aus dem Sachverhalt zwar eine Angabepflicht im Anhang resultieren, im Rahmen der Erstkonsolidierung wäre der Sachverhalt aber nach Auffassung von Herrn Kaplan nicht zu berücksichtigen.
 - d) Da sich in Norwegen aus der Aufdeckung von stillen Reserven/Lasten keine steuerlichen Konsequenzen ergeben seien latente Steuern bei der Aufdeckung der stillen Reserven/Lasten nicht zu berücksichtigen.
5. Kapitalkonsolidierung – Erstkonsolidierung (5 Min.)
 Der Kaufpreis für 80% der Anteile an der Bella Vista A/S hat 5.000.000 EUR betragen. Das Eigenkapital der Bella Vista A/S zu Zeitwerten beträgt (nach Berücksichtigung der Sachverhalte unter 4.) 1.000.000 EUR. Latente Steuern sind zu vernachlässigen. Ermitteln Sie den Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung der Bella Vista A/S und geben Sie die Buchungssätze für die Erstkonsolidierung an.
6. Kapitalkonsolidierung – Folgekonsolidierung (10 Punkte)
 Für den Konzernabschluss zum 31.12.2012 liegt ihnen der in der **Anlage** dieser Klausur enthaltene Abschluss der Bella Vista A/S vor, in dem die (fortgeschriebenen) stillen Reserven/Lasten aus der Erstkonsolidierung bereits vollständig berücksichtigt sind (Spalte Anpassungen). Das Ergebnis von Bella Vista nach IFRS beträgt im Geschäftsjahr 2012 (nach Berücksichtigung der Wertänderungen von stillen Reserven/Lasten) 200.000 EUR und ist im Eigenkapital der Bella Vista A/S enthalten. Sachverhalte aus den vorhergehenden Aufgaben sind daher nicht zusätzlich zu berücksichtigen! Anhaltspunkte für eine Wertminderung des Geschäfts- oder Firmenwerts bestehen nicht. Latente Steuern sind zu vernachlässigen. Erstellen Sie die Konzernbilanz der Domopol AG zum 31. Dezember 2012 unter Verwendung der beigefügten Anlage. Gehen Sie dabei wie folgt vor:
- a) Wiederholung der Erstkonsolidierung (siehe Aufgabe 5)
 - b) Berücksichtigung der Beteiligung der Minderheiten am Jahresergebnis der Bella Vista A/S

Buchungssätze müssen nicht angegeben werden.